



Presseinformation, 29.01.2011

Harder & Steenbeck Airbrush

Airbrush: Vielseitiges Gestaltungsinstrument für Hobby und Beruf

Spritzpistolentechnik „made in Germany“ ermöglicht kreatives Design auf allen Oberflächen

Weiche Farbübergänge, feiner Farbnebel, effektvolle Motive – Das zeichnet die so genannte Airbrushtechnik gegenüber anderen Maltechniken aus. Die Spritzpistole war früher das Hauptwerkzeug professioneller Illustratoren. Fotoretusche, Werbegrafiken, technische und medizinische Illustrationen wurden damit angefertigt. Heute ist Airbrush aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vor allem ein beliebtes Hobby: Als Maltechnik auf Papier und Leinwand, zum realistischen Gestalten von Modellfahrzeugen, für die individuelle Lackierung von Autos, Motorrädern und Hauswänden oder zum Auftragen von abwaschbaren Tattoos und effektvollen Bodypaintings. Rund um die Spritzpistole hat sich in den letzten Jahren eine wachsende Szene gebildet, die allein in Deutschland schätzungsweise rund 40.000 aktive Airbrusher umfasst. Eigene Messen, Ausstellungen, Meisterschaften, Magazine, Clubs und Internetforen bilden die Treffpunkte der Airbrush-Gemeinde.

Auch die Produktion von Airbrushgeräten hat hierzulande eine lange Tradition: Seit fast 100 Jahren werden in Deutschland Spritzpistolen hergestellt, die wegen ihrer hohen Qualität weltweit geschätzt werden und sich trotz der Überschwemmung durch Billiggeräte aus Asien erfolgreich behaupten konnten. Die Hamburger Firma Harder & Steenbeck GmbH & Co. KG ist Deutschlands führender Spritzapparate-Hersteller. Ihre Geräte u.a. der Marken Infinity, Evolution, Colani und Hansa werden von Künstlern und Lackierern in der ganzen Welt verwendet und gehören auf dem europäischen Markt zu den meistverkauften Geräten. Ausschlaggebend dafür ist die anerkanntermaßen hohe Qualität der Geräte: Das Unternehmen blickt auf eine über 50-jährige Tradition bei der Entwicklung und Herstellung von Spritzpistolen zurück. Die hochempfindlichen Luftpinsel werden ausschließlich aus deutschen Rohmetallen wie Messing, Edelstahl, Aluminium und Neusilber hergestellt, mit modernster CNC-Technik produziert und noch überwiegend handmontiert.

Die Auswahl an Geräten ist vielfältig, je nach Einsatzbereich grob oder fein, für viel oder wenig Farbe, mit unterschiedlichen Bedienungsmechanismen. Harder & Steenbeck-Geräte fallen vor allem durch ihr modernes Design auf und setzen sich dadurch von dem silbernen Einheits-Look der Wettbewerbsprodukte ab: Mal vernickelt, mal silber oder schwarz verchromt, mit goldfarbenen Verbindungsteilen und Griffstücken in Rot, Blau oder Lila: Kein Gerät sieht aus, wie das andere. Geschäftsführer und Entwicklungschef Jens Matthiessen legt jedoch nicht nur Wert auf das Aussehen seiner Geräte, sondern vor allem auf ihre einfache Bedienbarkeit: „Alle unsere Geräte sind in Modultechnik gebaut, d.h. die Bauteile sind untereinander austauschbar und ohne Werkzeug zu montieren.“ Diese Technologie ist weltweit einzigartig und ermöglicht dem Unternehmen außerdem die rentable Herstellung „made in Germany“. Der Anwender erhält durch diese Technik darüber hinaus die Möglichkeit, das Herz seines Airbrushgerätes, nämlich Nadel



und Düse, jederzeit nach Belieben zu variieren: Düsengrößen von 0,15 mm bis zu 1,2 mm bestimmen die Feinheit des Farbstrahls.

Doch zum Airbrushen gehört mehr als nur das Airbrushgerät: Durch einen Kompressor wird das Gerät mit der notwendigen Luftmenge versorgt. „Dank moderner Technik sind spezielle Airbrush-Kompressoren heutzutage sehr kompakt und leise, so dass diesem Hobby auch ohne Werkstatt oder Atelier nachgegangen werden kann“, erklärt Harder & Steenbeck-Chef Jens Matthiessen, dessen Unternehmen zu den selbstproduzierten Spritzapparaten u.a. auch die nötigen Luftquellen vertreibt.

Bei den Farben greifen Airbruser entgegen weitverbreiteter Vorurteile meistens nicht zu gesundheitsschädlichen, lösungsmittelhaltigen Produkten, sondern verwenden spezielle Airbrush-Acrylfarben auf Wasserbasis, die sich sowohl auf Papier und Leinwand als auch zum Bemalen von Autos, Motorrädern, T-Shirts oder Leder einsetzen lassen. Beim Gestalten ihrer Motive arbeiten die Künstler entweder freihand oder benutzen Papier oder spezielle Folien zum so genannten Maskieren. Ein spezialisierter Airbrush-Fachhandel, der in Deutschland rund 100 Anbieter umfasst, hält dafür besondere Materialien und Produkte bereit. Bei der Maskiertechnik werden bestimmte Bildbereiche abgedeckt, die keine Farbe annehmen sollen. So entstehen harte Kanten und ermöglichen vor allem gegenständliche, sogar fotorealistische Motive.

Für Details wird die Airbrush-Technik in den meisten Fällen mit herkömmlichen Malwerkzeugen wie Pinseln, Buntstiften, Radierern und Skalpellern kombiniert, so dass zu jeder Airbrush-Ausrüstung auch ein umfangreiches Sortiment an Künstlerbedarf gehört. Unter dem Deckmantel der so genannten „Acryl-Mischtechnik“ wird die Airbrush-Technik auch in der Kunst häufig für weiche Schattierungen eingesetzt. „Airbrush ist viel mehr als nur bemalte Motorräder“, sagt Jens Matthiessen, „nur meistens bleibt es als eines von vielen Werkzeugen unsichtbar. Steigende Umsätze in der gesamten Branche zeigen jedoch, dass die Vielseitigkeit von Airbrush gefragter ist denn je.“

Weitere Informationen/Pressekontakt:

Harder & Steenbeck GmbH & Co. KG
Frau Kerstin Stoltenberg
Hans-Böckler-Ring 37
22851 Norderstedt
Tel. +49 (0)40 878798930
Fax. +49 (0)40 878798931
info@harder-airbrush.de
www.harder-airbrush.de

Hinweis: Für den Inhalt der Presseinformation ist ausschließlich die angegebene Quelle verantwortlich. Presseinformationen und Pressebilder stehen bei Angabe der Quelle für die öffentliche Publikation frei zur Verfügung. Über ein Belegexemplar bzw. einen Link-Hinweis bei Online-Veröffentlichungen an info@harder-airbrush.de würden wir uns freuen.